

Verbundkatalog Kalliope

Wirz, Otto

Bern, 1923-09-15

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

2006

Bern, 15. 9. 23

Lieber Herrmann erwidert sehr an-
föhrlich. Tatsächlich verschiebt sich an dem,
was ich ihm als Hergang hinstellte, nichts
von Belang. Namentlich bleibt, dass die
Probeweiche erst Mitte Mai statt Mitte April
schon besorgt wurden. Aber dessen Wille der
bestimmte Ankubensung waren nicht dabei.
Die Künzelschätzung würde ihm gegen
alle Abmahnung in Galtmark von der
Ständerei vorgelegt. Das ergibt den Brief,
deshalb wegen der weiteren Umbau der ein-
gesteht würde mit so lange eingestehet
bleiben wird, als eine Einigung über jene
Rechnung nicht erzielt ist. Herrmann hofft
doch noch auf eine Herausgabe des Buchs
für Weihnachten; ich aber nicht. Wenn
steht es eben in seinem Schicksal, mögen
"bessere Verhältnisse" es von einem vollen Teil

lachen.

Die Bingen, von denen Du schreibst,
waren wohl die von Bettingen? Am Gelsen-
ken an jene Gegend ist mir eine zwingende
Wanderlust in die Kreuze gefahren. Schon immer
schmeißt ich innerlich nach Westen an die drei
Auen, denen größter, der Heimbücker, eine
meiner „Lichen“ ist, namentlich ein nortwestliches
von aller Verbindung mit der Welt fast ab-
geschnittener und mir unheimlich zingänglicher
Teil. Schon habe ich auf der Generalstabkarte einen
offensivpreisigen Zugang in jene seltsame
Gefilde an der Pranten Grenze heransicht und
meiner Frau einen Vortrag gehalten, um mir darüber
lesen zu können. Geradezu verzaubert steigt das
Land mit militärischen Erinnerungen und
Manövern hervor. Wenn wir das zusammen unter-
nehmen, so etwa 24 Km, an der alten Römerstadt
Aventurien vorbei, deren Theater noch ein freies
feld zu sehen ist!

An Liebe Dein Oskar